

Schulinternes Curriculum für die Oberstufe **PHILOSOPHIE**

Die Unterrichtsinhalte beziehen sich auf die Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II - Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen in der Fassung von 1999 sowie auf die Vorgaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalens für das Zentralabitur Philosophie bis 2015.

Prolog

Philosophieunterricht ist dem Geist der Aufklärung und der Vernunftkultur verpflichtet. Philosophie ist Grundlagendenken. Alles kann prinzipiell zum Gegenstand philosophischen Nachdenkens werden. Philosophie hat den universalistischen Anspruch die Grundlagen des Seins, des Erkennens und des Sollens in den Blick zu nehmen.

Der Philosophieunterricht soll die Ausbildung einer kritischen Reflexions-, Urteils- und Wertungsfähigkeit fördern. Ebenso eine Urteils- und Handlungsfähigkeit, die durch ein Denken in komplexen Zusammenhängen und antithetischen Strukturen, in Wechselverhältnissen und Rückkoppelungsprozessen gekennzeichnet ist. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung der Philosophie für ihr eigenes Selbst- und Weltverständnis erkennen.

Allgemeines

Die Fachschaft Philosophie möchte im Unterricht der Oberstufe folgende Kompetenzen vermitteln: Zunächst soll in der Oberstufe den Schülerinnen und Schülern Studierfähigkeit vermittelt werden (wissenschaftliche Propädeutik). Dies beinhaltet die Vermittlung von Grundlagenwissen im Fach Philosophie, die Schulung selbstständiger Reflexions- und Urteilsfähigkeit sowie die Fähigkeit, erworbenes Wissen in andere Kontexte und Fragenkreise transferieren zu können (übergreifende Zusammenhänge verstehen & fächerübergreifendes Arbeiten). Grundlage bzw. Voraussetzung dafür ist sprachliche Ausdrucksfähigkeit, die eine differenzierte Reflexion im Austausch allererst ermöglicht und Argumentations- und Diskursfähigkeit sichert. Im Vergleich zum Unterricht in Praktischer Philosophie soll die stärker theoretische Ausrichtung jedoch stets an konkrete lebensweltliche, soziale und kulturelle Kontexte Anbindung finden.

Im Unterricht wird der Erwerb dieser Kompetenzen vorbereitet durch textgebundenes Arbeiten sowie freie Erörterung, welche mit vielfältigen Methoden und Medien erarbeitet werden. Auf der Basis fachsprachlicher und begrifflicher Sicherheit können die Schülerinnen und Schüler nach und nach philosophische Problemzusammenhänge begreifen, erörtern und kritisch beurteilen (vgl. Anforderungsbereiche I-III). Methodisch wird dies durch vielfältiges Arbeiten anhand von Problemüberhängen, historisch-systematischer Vernetzung, Schlüsselbegriffen und problemorientierten Fragestellungen gesichert.

In Bezug auf das Schulprogramm des Bettina-von-Arnim Gymnasiums gibt das Motto „auf eigenen Füßen stehen soll der Geist“ dem Fach Philosophie eine besondere Verantwortung, indem es an der Herausbildung von vernünftiger Reflexion und Selbstgewissheit in hohem Maße beteiligt ist. Des Weiteren unterstützt das Fach Philosophie das im Schulprogramm verankerte fächerübergreifende Arbeiten durch Anstreben von kursübergreifenden Kooperationen sowie durch regelmäßige Exkursionen.

Die Fachschaft strebt eine jährliche Teilnahme von Schülern am Landeswettbewerb Philosophischer Essay NRW an.

Leistungsbewertung

Grundlage der Leistungsbewertung ist neben den schriftlichen Klausuren die „sonstige Mitarbeit“.

Sie setzt sich zusammen aus

- Beiträgen zum Unterrichtsgespräch
- Mitarbeit in Projekten oder Gruppenarbeiten
- Hausaufgaben
- Referaten
- Protokollen
- Schriftlichen Übungen

Die o.g. Beiträge sind ebenso als Lernerfolgsüberprüfungen zu verstehen, indem sie

- Umfang und Sicherheit der Kenntnisse
- Verknüpfungsfähigkeit und Analysefähigkeit
- Transferdenken
- Sprachliche und begriffliche Präzision sichern.

EF/1. HJ: Einführung in die Philosophie

Curriculare Anforderungen:

- Intentionen und Dimensionen philosophischen Fragens
- Grundformen philosophischen Denkens
- Anleitung der Schülerinnen und Schüler zu exaktem Denken, zu präziser Argumentation und Schulung des begrifflichen Urteilsvermögens
- Methoden und Arbeitsformen des Philosophieunterrichts
- Hinweis auf Folgekurse

Inhalte:

- Vom Mythos zum Logos: Die Anfänge philosophischen Denkens
- Erkenntnistheorie: Exemplarische Auszüge aus Abbildtheorie, Empirismus, Konstruktivismus, Rationalismus
- Disziplinen der Philosophie: Ethik, Politik, Metaphysik

Methoden:

- Textanalysemethoden (PLATO)
- Gedankenexperimente
- Gesprächsmethoden (Kugellager, Pro- und Contra-Diskussion)

EF/2. HJ: Probleme der Bestimmung des Menschen (philosophische Anthropologie)

Curriculare Anforderungen:

- Der Mensch als kulturbestimmtes und kulturbestimmendes Wesen
- Der Mensch als Naturwesen
- Der Mensch als erkennendes und denkendes Lebewesen, das metaphysische Fragen stellt

Inhalte:

- Der Mensch aus Sicht der Biologie (Ch. Darwin, Neurobiologie, Genforschung)
- Die Stellung des Menschen in der Welt (A. Gehlen, M. Scheler)
- Existenzphilosophie (J.P. Sartre)

Methoden:

- Begriffs-Analyse
- Analyse einer philosophischen Ganzschrift (Sartre)
- Schreiben eigener philosophischer Texte (philosophischer Essay)

Q1/1. HJ: Probleme menschlichen Handelns (Ethik)

Curriculare Anforderungen:

- Oberste Zwecke, Normen, Werte und Prinzipien des Handelns
- Begründung und Rechtfertigung sittlich-praktischen Handelns
- Freiheit und Determination
- Angewandte Ethik

Inhalte:

- Kant - der kategorische Imperativ. Aus: Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten
- Jonas, Verantwortungsethischer Imperativ.
- J. Bentham, Klassischer Utilitarismus.
- J.S. Mill., Positionen/Varianten des Utilitarismus.

Methoden:

- Partner-Interview
- Lerntempo-Duett
- Sokratisches Gespräch

Q1/2. HJ: Probleme von Recht, Staat und Gesellschaft (Rechts- und Staatsphilosophie)

Curriculare Anforderungen:

- Recht und Gerechtigkeit
- Begründung und Rechtfertigung des Rechts, kritische Analyse von Rechtssystemen
- Begründung, Rechtfertigung und kritische Analyse von politischen Ordnungen
- Verhältnis von Individuum, Gesellschaft und Staat

Inhalte:

- J. Locke, Zwei Abhandlungen über die Regierung.
- T. Hobbes, Leviathan.
- Kant, Zum Ewigen Frieden.

ab 2014:

(Recht, Macht und Gewalt)

- T. Hobbes, Leviathan.
- H. Arendt, Macht und Gewalt.
- J. Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit.

Methoden:

- Philosophieren mit Bildern
- Sprechaktanalyse
- Weitere Verfahren der Texterschließung

Q2/1. HJ: Probleme der Wissenschaft (Wissenschaftstheorie)/ Probleme des Erkennens und Denkens

Curriculare Anforderungen:

- Das Problem der Wahrheit
- Zweifel als Grundlage der Erkenntnis
- Wissenschaftliche Verfahrensweisen
- Der Objektivitätsanspruch wissenschaftlicher Erkenntnis
- Wissenschaft und Weltbild

Inhalte:

- Platon, Höhlengleichnis, Liniengleichnis.
- D. Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand.
- W. Dilthey, Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften.
- K.R. Popper, Logik der Forschung.

ab 2014:

- Platon: Linien- und Höhlengleichnis.
- R. Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie.
- J. Locke: Versuch über den menschlichen Verstand.

Q2/2. HJ: Probleme von Kunst und Ästhetik (Philosophische Ästhetik)

Curriculare Anforderungen:

- Das Verhältnis von Kunst, Wahrheit, Schönheit und dem Guten
- Kunst und Natur
- Erkenntnisurteile, moralische Urteile, ästhetische Urteile
- Verstehbarkeit und Interpretation von Kunst

Inhalte:

- I. Kant, Kritik der Urteilskraft
- W. Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit

Folgende Methoden können in den Jahrgängen EF-Q2 frei zugeordnet werden:

- Philosophische Film-Analyse
- Hören und verstehen
- Kreatives Schreiben
- Sokratisches Gespräch

(Stand 11/2012)